

Ludus de Antichristo - Das Spiel vom Antichrist

Das Textbuch eines anonymen Geistlichen aus dem Kloster Tegernsee von 1150 dient als Grundlage dieser neuinszenierten zeitgenössischen Paraphrase über das Mysterienspiel "Ludus de Antichristo".

Ein Zeugnis bayerischer Glaubens- und Kulturgeschichte aus dem Mittelalter, neu vertont für Vokal- und Instrumentalensemble und übertragen in unsere Zeit in einer Darstellung mit Choreographie, Tanz, Licht und überlebensgroßen Puppen.

Nach der szenischen Aufstellung einer politisch-religiösen Weltordnung aus damaliger Sicht sieht das mittelalterliche Libretto das Erscheinen des Antichrists vor, der sich die weltlichen und religiösen Herrscher sukzessive unterwirft, um schließlich von den Endzeitpropheten Enoch und Elias enttarnt und überwunden zu werden.

Mysterienspiele im Mittelalter waren eine bestimmte Form religiöser Laienschauspiele, die im Vorfeld der Liturgie bedeutender Kirchenfeste vor und in den Kirchen mit Schauspiel, Tanz und Musik aufgeführt wurden. Die sogenannten Antichristspiele wurden dem Advent zugeordnet und passen in die Jahreszeit der Verdunklung, aus dem das erlösende Licht hervorgehen wird.

Auf diese ganz neu entstandene Vertonung und Inszenierung darf man gespannt sein: Die Künstler hielten sich zwar an die Struktur der Abläufe, wie im Textbuch vorgegeben, es wurden aber nur wenige, aussagekräftige Textpassagen stellvertretend herausgegriffen und vertont. So entsteht ein großzügiges, kunstvoll abstrahiertes und zeitgemäß dargestelltes Musikschauspiel, das sich dem Zuschauer und Zuhörer intuitiv erschließt.

Die Inszenierung ist in den Händen hochkarätiger Künstler. Vertont wurde es eigens für diesen Anlass vom renommierten Komponisten Robert Moran aus Philadelphia / USA, Tanz und Regie übernimmt Jarkko Lehmus aus Helsinki / Finnland. Lichtregie hat Georg Veit aus München inne, die Puppen bauen die Münchner Künstler Fabian Vogl und Heribert Heindl. Der Kinder- und Jugendchor aus Vaterstetten unter Leitung von Beatrice Menz wird ebenso mitwirken. Die Initiatoren des Ereignisses sind der Organist und Leiter der Konzertreihe R.O.M. Andreas Götz sowie der künstlerische Leiter der Aufführung Alexander Hermann mit seinem Vokalensemble Chrismos, das von Instrumentalisten und Vokalsolisten unterstützt wird.

Im hinführenden Vorprogramm sind Werke von Aaron Copland („Ceremonial Fanfare“ für Blechbläser und Orgel, sowie „Help us Lord“ für Chor), Jean Langlais („Mors et Resurrectio“ für Orgel), Robert Moran („Sanctus“ für Jugendchor) und György Ligeti („Lux Aeterna“ für Chor) zu hören.

Weitere Informationen unter:
www.mysterienspiel.info